

7. Eppendorfer Dialog  
zur Gesundheitspolitik

**Fax-Antwort an Nr. 040 - 480 73 87**

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum **22. Januar 2010**.

Ja, am 7. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik nehme ich teil.

Absender/Name: \_\_\_\_\_

Adresse/Telefon: \_\_\_\_\_

In Begleitung von: \_\_\_\_\_

Bitte deutlich schreiben. Einlass nur nach Anmeldung. Veranstaltungsort: Universitätsklinikum HH-Eppendorf, Hörsaal Campus Lehre (N 55) Martinistraße 52, 20246 Hamburg. Parkplätze stehen in der Tiefgarage zur Verfügung. Für Rückfragen: **Adriane Beck & Partner GmbH, Tel. 040 - 480 73 81 oder [info@beckundpartner.de](mailto:info@beckundpartner.de)**

Kann dieser Spagat gelingen? Die Bundesregierung möchte eine solidarische und hochwertige Gesundheitsversorgung für alle Bürger. Aber nicht um jeden Preis. Denn wer soll den bezahlen, wenn immer weniger Beitragszahler die steigenden Ausgaben der Krankenkassen finanzieren sollen, heute bereits ein milliardenschweres Bundesdarlehen zurückgezahlt werden muss, und für 2010 mit einem weiteren Defizit von rund 7,5 Milliarden Euro gerechnet wird? Das alles scheint einen massiven Sparkurs zu erfordern – und das vor dem Hintergrund des steigenden medizinischen Bedarfs einer immer älter werdenden Gesellschaft.

Der Kostendruck im Gesundheitssystem trifft alle: Patienten, Ärzte, sämtliche Bereiche des Gesundheitswesens bis zur Pharmaindustrie. Was sind die Konsequenzen, mit denen wir rechnen müssen? Wie kann der zukünftige Bedarf an Versorgung gedeckt werden? Müssen wir investieren statt sparen?

Ich lade Sie herzlich zur Diskussion dieser und weiterer Fragen beim 7. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik ein.



Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Augustin

## Einladung

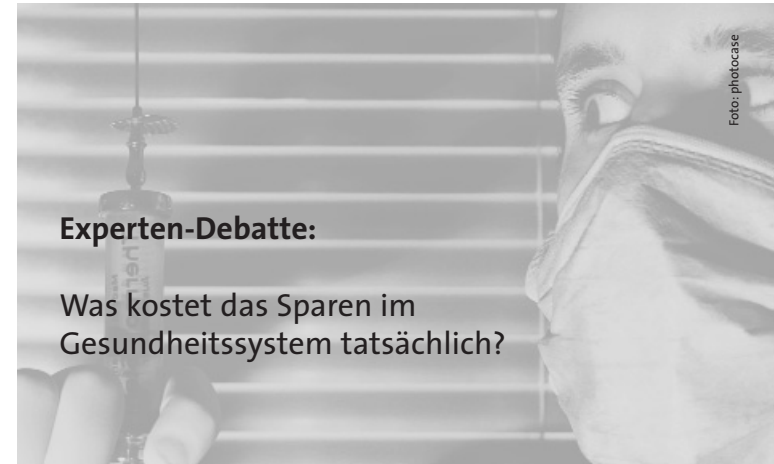
Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Stiftungsprofessur für  
Gesundheitsökonomie und  
Lebensqualitätsforschung

### Experten-Debatte:

Was kostet das Sparen im  
Gesundheitssystem tatsächlich?

27. Januar 2010  
16.00 Uhr st – 18.00 Uhr  
Hörsaal Campus Lehre (N 55)  
UKE



Wer sich für die Zukunft unseres Gesundheitswesens interessiert, muss die beeinflussenden Parameter verstehen und wissen, welche Strukturen für eine wirksame und wirtschaftliche Versorgung erforderlich sind. Der Eppendorfer Dialog verfolgt seit 2006 die Intention, den Strukturwandel im Gesundheitssystem für die Öffentlichkeit transparent und verständlich zu machen. Es ist fantastisch, welche Kompetenz bei jeder Veranstaltung gebündelt wird und welche Akzeptanz diese Expertendebatte inzwischen auf allen Ebenen gewonnen hat.

Der 7. Eppendorfer Dialog beschäftigt sich mit einem Thema, das wie ein Damoklesschwert über der Gesundheitspolitik schwebt. Denn in der Tat wissen wir heute noch nicht, ob ein Sparkurs, der von der Forschung bis zur Versorgung alle trifft, uns nicht mittelfristig auf verschiedene Weisen teuer zu stehen kommt.

Im Namen des Klinikumvorstandes wünsche ich allen Teilnehmern eine interessante Debatte.

## **Prof. Dr. Jörg Debatin**

Ärztlicher Direktor, Vorsitzender des Vorstandes, UKE



## **Was kostet das Sparen im Gesundheitssystem tatsächlich?**

### **Begrüßung und Moderation**

#### **Wie viele Klassen hat unser Gesundheitssystem?**

---

#### **Welche Reformen brauchen wir für eine bessere Medizin?**

---

#### **Stehen mittelständische Unternehmen vor dem Kollaps?**

---

#### **Ist der medizinische Fortschritt noch finanzierbar?**

---

#### **Sparen wir uns auf dem Rücken der Patienten krank?**

---



Foto: photocase

## **Prof. Dr. med. Matthias Augustin**

---

Professur für Gesundheitsökonomie & Lebensqualitätsforschung, Kompetenzzentrum für Versorgungsforschung in der Dermatologie, UKE

## **Prof. Dr. Herbert Rebscher**

---

Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Angestellten Krankenkasse DAK

## **Marianne Boskamp**

---

Geschäftsführende Gesellschafterin der G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG

## **Prof. Dr. Peter Oberender**

---

Gesundheitsökonomie Universität Bayreuth

## **Dr. Klaus Meyer-Lutterloh**

---

Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für bürgerorientierte Gesundheitsversorgung (DGbG) e.V.